

schwerung / denn wir
uns aber der geringe
wurden krank vnd

meer / den Barbari-
vnd / gangen zweene
in Nordländer möch-
ind legete. Nach dem
golla oder coralina,
regen Abend auff 200.
völff Tag lang nach
vnsrer Proviant vnd
mehr vorhanden war.
zu Abend das Loit wie-
sch / befaßen das Loit /
hinder Engeland vnd

Im anderen Quartir
dem dritten Quartir
Insulen Corves vnd
zu / lieffe demnach der
den Canal zwischen
vnd mein große
hervaus kam / wolte
Sortings in Frank-
welchen keinen Lome-
vnd / daß es seinen Hal-
vnd vnsrer Schiff
der spüre / klemme
stade / daß es ein reich-
zu bringen / denn es
im Grund / daher viel

der umh wisse / wolte
zu bringen / heraus
welcher noch einmal
den würde / so werden
hub sich ein solcher
zu erkennen / Aber
Schuß mit Gills
ste.

offte vns vmb vnser
Tag lang auff dem
ten / welcher den an-
gnädiglich zu Land

oder Corrnis, ver-
sch / Vier zu vnserer
Höbber der Geo-
Fendrich Georg
en Rath schaffen.
il wurden aus ver-
/ bekamen darüber

in Wastfeld auff
dem

den Quinckircher Schiff / genenuet / die Guldene Son / neben 200. vnd etlichen Mannen / von
denn zwei Compagnien, an der Stadt Pesantis in Corrubana, welche eben so hungerige vnd
dürstige Viaschi achabte / vnd eben so tödlichen / als wir aufgeschen haben. Ich reysete auff etliche
Englische Weil Weges hin sie zu besuchen / da waren ihre Rehe von Sturm in Süden gangen /
auch die Masten / Segel vnd Lomverck / davon sie nicht mehr als zweene Segel vnd die Gleiende
haken / als zu dem / das Volk an das Land kam / giengediese guldene Son als balden vnter vnd
versancke.

Von vnserm Schiff Sanct Michael ferner zu melden / mußten vier Person auff diesen allezeit S. Michaelis
ein halbe Stund Tag vnd Nacht auff der Keyse Pumphen / damit sich es nicht erschöpfte vnd Verlauff,
vntergienge.

Weil aber von den Herrn Garwinthebbern / davon oben gedacht / nichts ordiniret wurde / gab
man etliche Wochen nach einander einer jeden Person des Tages sechs Penß Englische Wians /
dafür wir wol Zehren künden. Hergogen ließ ein Englischer Constabel, welches so viel bey vns /
als ein Bürgermeister oder Richter ist / vnser Schiff an das Land Curien / die Stadt darvon in
areet nehmen / desgleicher vnter Leutenant von Nation ein Schottisch Mann / mit allen Gütern
des Capitans vnd des Schiffers / auch drey vnd drey zugleich Passbrieff / einen Englischen von
den Rath daselbst / damit wir zu Land durch Engelland reysen künden / einen Niederländischen
von vnsern Officieren / vnd einer jeden Person fünf Englische Schilling / welches Geld vnser
Officer auff der Herrn Garwinthebbern solution, einnommen hatten / zum Viatico geben.

Darauff in der ersten Nacht / als wir anläubeten bey der Stadt Sanct Deus, kam der Hering-
strich an / davon die interessenten in einem Zug 900. Tonnen Hering fingen / vnd weil ein an-
derer nach etlichen Tagen sich wider Morgens sehen lieffe / überkamen sie gegen Abend in die
sechzig Tonnen / hernacher auch viel Roehen / Laberthan / Schollen oder Halbfisch / große
Krebs / Gabeln / Schellfisch / Dackham / zc.

Ferner erhub sich an einem Abend ein großer Sturmwind. Es war aber den vorigen Abend
ein Seeländisch Schiff eben in gemelde Bahje aus der Stadt Zieslingen seine Commercen
zu reiben / vnd Waaren zu verkaufen in kommen / vnd wolte sich nicht in das Bad bringen / noch
von den Piloten vorverschwendem Unglück warnen lassen / giengedeshwegen vnter Segel / wal die
Gabel in Stücken war / der Sturm vnd die Wellen schlugen das Schiff an die Klippen / daß es
in Stücken zersprang vnd versancke. Fast in gleiches Unheil nach zweyen Tagen wolte ein En-
glisch Schiff eben durch den Sturm gerathen / welches die Fischer noch erreiten.

Ferner reyseten wir nach Cron / auff die Stadt vnd Principal Werckshaus Phalmey, darz
aus den vorigen Abend eine Armee von 200. Englischen Gallionen vnd Schiffen in Hispani-
en / wieses hernacher kundbahr nach Calais Malais daselbe zu belagern lieffe / daselbst waren
auch etliche Hamburger Schiff in Plumei einbracht vnd visiriret, welche Infreyte sagt / vnd
für die ganze Flandrische vnd Brabantische Armee amunition vnd etliche Tonnen Goldes in
Pallast trugen.

Desgleichen zu Phalmey in Engelland lagen in der Bahje viel Frankoisische / Englische vnd
Holländische Dorloch Schiff / die der Schlacht vor Rochella an der Insul S. Martin bezoge
wohnet hatten.

Unter des heuereiten wir einen Englischen Fischerboot / ruderten an den General Vice Admi-
ral von Nordholland Capitän Quast / der ein Enckhuiser Mann / sprachen ihn an / er sollte vns
entweder mit in Holland / oder Seeland auff sein Dorloch Schiff nehmen / weil wir in der Herrn
Staden Dienst wehren / aber er gab vns zur Antwort: Er heit noch kein Ordinantz von der
Heren de Seaten Admiralitet bekommen / ob er gegen Sud / Nord / Westen oder für Dum-
kirchen mit seinem Schiff in den Meer Creusen sollte: Zu dem wäre er jcho nicht vnter derselben
Dienst / sondern vnter des Königes in Frankreich / vnd wann er Ordinantz von ihrer Kön-
iglichen Majest. beköme / müste er vielleicht wider nach der Insula S. Martin vor Rochella se-
geln.

Darauff setzten wir von dessen Port wieder ab / ruderten an einem Vice Admiral Namens
Capitän Engel / da er aber nicht an Port / redeten wir ihn hernacher in der Stadt Phalmey an /
welcher vns nicht abschlägig antwortete / vnd sagte / wir solten in der Nacht / wann der Wind
südlich / oder westlich wurde / an Port kommen / dahin wir in der Nacht zwei Englische Wapen
reyseten.

Gegen Mittag wunden wir den Anker auff / neben einem Holländischen Admiral vnd Eng-
lischen

Sortings
fing.

Sische vnd
Krebs.

Schiff geht
vnter.

Unheil eines
Englischen
Schiffes
wird abge-
wendet.
Englische
Armada
Hamburger
Schiff.

Schiffe die
der Schlacht
vor Rochella
bezogen
wur.